



Die Wettbewerbsteilnehmer stellen sich den beruflichen Herausforderungen und zeigen ihr Wissen und Können.

Junge Winzer stellen sich vielfältigen Aufgaben

Erstentscheid beim Berufswettbewerb Weinbau

Kürzlich fand der Erstentscheid des Berufswettbewerbes der deutschen Landjugend in der Sparte Weinbau am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (DLR RNH) in Oppenheim statt. Bereits in der Woche zuvor hatte sich die nächste Winzergeneration am DLR Rheinpfalz in Neustadt untereinander fachlich gemessen. Die Landjugend RheinhessenPfalz berichtet.

Nach der gemeinsamen Eröffnung durch Philipp Rüger vom DLR RNH, Kristin Antweiler, Vorsitzende des Arbeitskreises Jungwinzer Rheinhessen der Landjugend RheinhessenPfalz und Franziska Stamm, Geschäftsführerin der Landjugend RheinhessenPfalz, starteten die knapp vierzig Teilnehmer und Teilnehmerinnen – alle derzeit

Auszubildende im Beruf Winzer oder Weintechnologe und Teilnehmer der Weiterbildung zum staatlich geprüften Wirtschaftler für Weinbau und Oenologie – in den Wettbewerb.

Der Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend findet alle zwei Jahre statt und wird gemeinsam von der Landjugend RheinhessenPfalz und den Be-

rufsschulen in Neustadt an der Weinstraße und Oppenheim durchgeführt. Die Sieger des Wettbewerbs können sich über weitere Entschiede bis hin zum Bundesentscheid qualifizieren. Das diesjährige Motto des Berufswettbewerbes lautet: „Zukunft gestalten – Talente entfalten“.

Wettbewerbsaufgaben sind bundesweit einheitlich

Eingeteilt in zwei Leistungsgruppen stellten sich die Teilnehmer den bundesweit einheitlichen Wettbewerbsaufgaben, um ihr Wissen und Können zu testen und gleichzeitig ihren Spaß an den vielfältigen beruflichen Herausforderungen zu zeigen. Die breitgefächerten Aufgabengebiete erstreckten sich in der Theorie von Allgemeinwissen über fachliche Fragen bis hin zu Schriftverkehr und die Vorbereitung einer Präsentation. Zudem durften die Schüler und Schülerinnen auch ihre praktischen Fähigkeiten bei verschiedenen Praxisaufgaben unter Beweis stellen, wie beispielsweise beim Geschicklichkeitsfahren mit dem Traktor.

Am frühen Nachmittag endete der Erstentscheid mit der Verkündung der Bestplatzierten. Kristin Antweiler und Franziska Stamm bedankten sich bei allen für die Teilnahme und gratulierten den sechs besten der Sparte Weinbau I sowie den drei besten der Sparte Weinbau II aus Rheinhessen und der Siegerin der Sparte Weinbau II aus dem Anbaugebiet Nahe. Die insgesamt zehn Sieger und Siegerin-

nen erhielten neben einer Siegerurkunde auch jeweils einen Sachpreis. Außerdem stand für alle Teilnehmer ein Trostpreis bereit.

Sieger in der Sparte Weinbau I wurden Jannis Koch aus Eimsheim, gefolgt von Fiona Rocker aus Sulzheim auf Platz zwei und Marco Molitor aus Eltville am Rhein auf Platz drei. Viertplatzierte wurde Anna-Luise Buscher aus Bechtheim. Platz fünf belegte Sebastian Schregel aus Rüdesheim am Rhein und Jan Wachsmuth aus Schwabenheim an der Selz wurde Sechster. Diese Sechs werden am 9. April 2025 im Weingut Geil in Monzernheim beim Gebietsentscheid der Sparte Weinbau I erneut antreten und dort auf die Sieger der Schulstandorte Mosel, Nahe und Pfalz treffen.

Wissen und Können unter Beweis stellen

In der Sparte Weinbau II gewann Benedikt Klein aus Mainz. Platz zwei belegte Johann Holdenried aus Bodenheim, Drittplatzierter wurde Noah Rocker aus Sulzheim. Die beiden Besten der Sparte Weinbau II ziehen direkt in den Bundesentscheid ein, wo die Sieger aller deutschen Anbaugebieten ihr Wissen und Können unter Beweis stellen.

Zusätzlich trat noch Johanna Schott aus Wallhausen vom Schulstandort Bad Kreuznach in der Sparte Weinbau II beim Erstentscheid in Oppenheim an. Auch Sie wird als Siegerin der Sparte Weinbau II direkt weiter in den Bundesentscheid einziehen. lj



Zahlreiche Teilnehmer und Teilnehmerinnen, alle in der Ausbildung zum Winzer oder Weintechnologen, haben nun den Erstentscheid bewältigt. Die erfolgreichen Sieger und Siegerinnen ziehen nun weiter in den Gebietsentscheid. Fotos: LJ